

München, 18. August 1957.



Ihre gestohlene Frau Professor Gaimar!

Wenn ich Sie auch nicht persönlich
kennne, will ich Ihnen Ihren Brief vom 10. 8. 57
ganz beachten, da Sie sich auf Admiral a. S. Frick
auf Ihre Mitgliedschaft im Arbeitsrat für
Hilfsleistung beziehen.

1. Im Falle des Gruppenkommandos Frick -
Admiral Frick - waren am 20. Juli 1944
 - a. Chef des Stabes: Vizeadmiral a. S. Hange, Rudolf,
Jahnstraße, Krapfbergstr. 16.
 - b. I. Admiralsstabschef: Kapitän zur See
Prosinigg, Carl, Höckelstraße/Ob. Oper.,
Gartenstraße 22
 - c. Oberquartiermeister: Jungfer Kapitän a. S.
Dahle, Fritz, Leer/Offiz. Pögenstraße 4.
Ich erinnere mich nicht, was zu
dem Zeitpunkt Adjutant war.
2. Am 20. Juli 1944 war ich Senior Admiral
Hilaryd Mann.
Am 7. Juli 1944 verließ ich Konstanz

/Rümmen zu einem festliegenden und behaltenden.

Das Richtigglücken das mir bis dahin nicht
bekannt geworden. Ich war mir selbst gewiss
an mir selbst zuvertrauen mit dem Aufwachen
mitzudenken.

Die Marzins vom Oberst auf die
Korps im Kayserhof/Rückmarsch, 6. Nov. 1877 ein feier-
blatt, als ich mich im Lager von mehreren Quartieren zu
befandlung im Lager & lag ab.

Aufforderung an meine Rückmarsch nach Konstantza
am 10. 8. wurde ich zu Beförderung zu freigelegten
50 - General Heude - nach Fokceen/Sargatsch
gefolgt. Die militärische Lage an der Richtig - räumlichen
Front war zu der Zeit bereits so bedrohlich, daß mir
mit dieser Vorgang vollst. beauftragt waren.
Von Fokceen mußte ich nach Konstantza zurückfliegen,
da rückwärts die Rückmärsche mit dem Rücken einen
Kampfschlacht geflohen setzen.

Der Rückzug der Meinen aus der Dobruja
nach Bulgarien erfolgte nach dem Riß. So ist es
wohl verständlich, daß der 20. Juli die Quelle
folgt der freigelegten an innerem Frontabschnitt
in der Finsternis steht.

Mit verbindlichen Grüßen

Ich

sehr herzlich willkommen.